

Rückert, Friedrich: 27. (1837)

- 1 Sobald dem Menschen wir die Freiheit zugestehn,
- 2 Scheints um die göttliche Allwissenheit geschehn.

- 3 Denn wenn die Gottheit weiß, wohin mein Thun sich lenkt,
- 4 So bin ich ja zu thun gezwungen, wie sie denkt.

- 5 Der alte Meister sprach: das sei nur als ein Zeichen
- 6 Euch angeführt, wie weit des Menschen Kräfte reichen,

- 7 Und daß sein schwacher Witz sich lasse nicht verführen,
- 8 An unbegreifliche Geheimnisse zu rühren.

(Textopus: 27.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19294>)